

## Sonderdruck

Nutzen Sie die Intelligenz kompetenter Verbündeter

# Eigene Ziele erreichen dank Mastermind-Gruppe

## Management Summary

- Zu einer Mastermind-Gruppe schließen sich Gleichgesinnte mit ähnlichen Zielen zusammen. Bei regelmäßigen Treffen unterstützen sie sich gegenseitig beim Lösen von Problemen und Herausforderungen.
- Innerhalb einer Mastermind-Gruppe bestehen gegenseitiges Vertrauen, ein wertschätzender Umgang und hohes Commitment.
- Der Gruppengründer sollte viel Zeit in die Auswahl der Kandidaten und in deren erste Ansprache investieren. Erste Mitglieder kann er in die Auswahl der Übrigen einbeziehen. Eine ideale Gruppengröße sind 4-6 Mitglieder.
- Ein Treffen kann persönlich, virtuell oder gemischt abgehalten werden. Es herrscht ein strenger Zeitplan. Ideal sind monatliche Treffen.

Als Projektmanager werden Sie sicherlich immer wieder von Kollegen um Rat gefragt. Entweder, weil der Kollege noch frisch im Aufgabengebiet ist oder weil er weiß, dass Sie eine ähnliche Situation schon einmal bravourös gemeistert haben. Haben Sie dann seine Fragen beantwortet und zum Dank sein strahlendes Lächeln sowie enthusiastische Dankesworte erhalten, sind am Ende beide zufrieden.

Vielleicht beschleicht sich aber auch manchmal die Frage: "Und wer kümmernt sich um meine Fragen oder Probleme und gibt mir einen Stoß in die richtige Richtung?" Denn wir haben oft die Lösung für die Probleme anderer, aber sehen bei uns selbst manchmal den Wald vor lauter Bäumen nicht oder sind insgesamt nicht wirklich kreativ, wenn es um unsere persönlichen Herausforderungen geht.

Das erkannte Anfang des 20. Jahrhunderts auch Napoleon Hill, der Autor von "Think and Grow Rich", und gründete deshalb eine "Mastermind-Gruppe". Seine Partner waren Thomas A. Edison, Alexander Graham Bell, Henry Ford, Wilbert Wright, Andrew Carnegie und John D. Rockefeller – also das "Who is Who" seiner Zeit.

### Autorin



#### Gaby S. Graupner

Betriebswirtin, Trainerin für Verkauf und Kommunikation, Keynote Speaker

Kontakt: [trainings@dдаft.de](mailto:trainings@dдаft.de)

Mehr Informationen unter:  
> [projektmagazin.de/autoren](http://projektmagazin.de/autoren)

## Was ist eine Mastermind-Gruppe?

In einer Mastermind-Gruppe schließen sich Menschen zusammen, die sich persönlich anspruchsvolle Ziele vorgenommen haben. Wenn man sich bewusst macht, dass man für andere oft einen guten Rat oder eine passende Empfehlung parat hat, darf man davon ausgehen, dass in einer Gruppe von Menschen mit ähnlichen Herausforderungen immer einer dabei ist, der einen passenden Tipp hat. Am Ende ist allen geholfen. Und manchmal genügt es ja schon, wenn man in einem Kreis Gleichgesinnter einfach mal laut denkt. Schon das hilft oft, selbst den richtigen Ansatz zur Lösung eines Problems zu erkennen.



Die wichtigsten Voraussetzungen dafür sind, dass man sich gegenseitig vertrauen kann, dass ein wertschätzender Umgang miteinander Gesetz ist und dass alle ein hohes Commitment an den Tag legen.

## So gründen Sie eine Mastermind-Gruppe

Ich habe in meinem Leben schon einige Mastermind-Gruppen gegründet. Manche waren temporär begrenzt, andere endeten mit der Erreichung des Ziels, z.B. dass jedes Gruppenmitglied sein Buch fertig geschrieben hatte. Bei einer anderen Gruppe nahm sich jeder zu Beginn eines Jahres ein neues Ziel vor.

## Was ist der Zweck der Gruppe?

Die Offenheit des Konzepts bedeutet für Sie, dass Sie sich vor dem Gründen einer Mastermind-Gruppe genau über den Sinn und Zweck dieser klar sein sollten. Die Gruppe soll eine gemeinsame Überschrift haben, in Ihrem Fall z.B. "Projektmanagement". Dabei will jeder Einzelne mit Hilfe der Gruppe sein Projekt weiterbringen oder hat im Kontext ein individuelles Ziel, z.B. sich zertifizieren zu lassen, den Aufbau eines PMO oder den Wechsel ins Ausland.

## Mitstreiter auswählen

Wenn Sie für sich den Zweck der Gruppe geklärt haben, suchen Sie sich Mitstreiter. Eine Mastermind-Gruppe hat üblicherweise drei bis sechs Mitglieder. Weniger oder mehr Mitglieder wären eine Sonderform: Bei zwei Mitgliedern handelt sich um ein "Buddy-Mastermind" – bei mehr als sechs Mitgliedern verändert sich der Ablauf signifikant, weil dann weniger Zeit für jedes einzelne Mitglied zur Verfügung steht. Meine Empfehlung ist vier bis sechs Mitglieder, da in Dreier-Konstellationen häufig einer außen vor bleibt.

Nehmen Sie sich ein Blatt Papier und zeichnen Sie sich als Figur in die Mitte. Nun überlegen Sie, wen Sie kennen, der bereits da ist, wo Sie mittels der Mastermind-Gruppe hinwollen. Sie müssen nicht zwangsläufig bereits eine Beziehung zu diesen Menschen haben, es können aber auch Kollegen sein. Schreiben Sie oben auf das Blatt alle auf, die Ihnen dazu einfallen. Rechts und links schreiben Sie alle Namen von Menschen auf, die genauso zielstrebig wie Sie sind, sich in Ihrem Thema auskennen und mit denen Sie sich auf Augenhöhe wännen. Unter Ihrem Avatar notieren Sie die Namen von Menschen, die zwar noch nicht so weit wie Sie sind (z.B. ein Teilprojektleiter, während Sie Projektleiter sind), jedoch über interessantes Potential verfügen oder Ihnen aus anderen Gründen als Inspiration dienen könnten.

## Wunschkandidaten gewinnen

Anschließend bringen Sie die Personen (oben, Mitte und unten) pro Gruppe in eine Rangordnung. Bei welchen Personen würden Sie einen Luftsprung machen, wenn diese in Ihrer Gruppe dabei wären? Aus meiner Erfahrung sind für eine gute Mischung ein bis zwei Personen aus jedem Level ideal. Jetzt kommt die schwierigere Aufgabe: Überlegen Sie sich, was Sie Ihren Favoriten bieten können Also, was haben Ihre Wunschkandidaten davon, Teil Ihrer Gruppe zu sein?

## Kandidaten ansprechen

Nehmen Sie sich für das Formulieren der Ansprache Zeit, sodass Sie Ihre Idee überzeugend präsentieren können. Die Voraussetzung für eine gelungene Ansprache ist, dass Ihr Gegenüber weiß, was eine Mastermind-Gruppe ist. Deshalb ist dies immer die erste Frage in der Ansprache – wenn er das Konzept nicht kennt, erklären Sie es.

Danach sprechen Sie über Ihre Vorstellung von der Gruppe und welches Ziel Sie erreichen wollen. Anschließend machen Sie Ihrem Gesprächspartner deutlich, dass auch er mit der Gruppe seine Ziele verfolgen kann. Wenn Sie eine Idee haben, welche Ziele er verfolgt, gehen Sie auf dieses ein. Falls nicht, zeigen Sie allgemeine, der Person entsprechende Ziele auf, die sie verfolgen könnte.

Damit die Gruppe funktioniert, muss jedes Gruppenmitglied 100% Commitment haben. Bauen Sie daher eine Brücke, damit ein Kandidat ohne volles Commitment leicht "nein" sagen kann: "Sollte eine Mastermind-Gruppe zurzeit nicht in Ihre Planung passen, ist ein nein vollkommen in Ordnung. Doch ich schätze Sie sehr, deshalb war es mir wichtig, Sie auf alle Fälle zu fragen."

Die Erstansprache kann telefonisch, persönlich oder schriftlich erfolgen. Ich empfehle telefonisch oder schriftlich. Bei einer schriftlichen Ansprache schreibe ich bereits im Betreff von der Gründung einer Mastermind-Gruppe, wenn ich bisher keine Beziehung zu meinem Gesprächspartner hatte. Bekannte Empfänger haben sich auch unangekündigt immer auf ein kurzes Telefongespräch dazu eingelassen.

## Gemeinsam entscheiden

Lassen Sie sich beide anschließend zwei bis drei Tage Zeit für die Entscheidung. Als Entscheidungshilfe können Fragen dienen wie: "Welchen Nutzen verspreche ich mir von der Mastermind-Idee allgemein?" – "Passen die geplanten Mitglieder zu mir?" oder "Sind die geplanten Teilnehmer eine wertvolle Unterstützung beim Erreichen meiner Ziele?"

Wenn zwei oder drei Partner feststehen, kann es sehr sinnvoll sein, diese in die weitere Suche nach geeigneten Kandidaten mit einzubeziehen. Fragen Sie dazu Ihre Partner, was sie von Ihren Mitglieder-Vorschlägen halten oder bitten Sie sie selbst Vorschläge zu machen, gemäß dem obigen Vorgehen. Dadurch erhöhen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass die Gruppenmitglieder untereinander harmonieren.

## So läuft ein Mastermind-Treffen ab

### Rahmen festlegen und Rollen besetzen

Mastermind-Treffen können auf drei Arten stattfinden: persönlich, virtuell oder gemischt. Das hängt stark davon ab, wo sich die Mitglieder geographisch befinden. Sollte ein Treffen für einige der Teilnehmer nicht ohne eine Übernachtung möglich sein, empfiehlt sich die gemischte Form eines Treffens. Aus Gründen der Fairness ist es auch sinnvoll, dass der Treffpunkt entsprechend dem Standort der Mitglieder rotiert oder dass alle zu einem neutralen Ort anreisen.

Ab der zweiten Sitzung – die Beschreibung der ersten Sitzung folgt später – sieht der Ablauf so aus: Sie teilen die verfügbare Zeit auf die Anwesenden auf (Pausen abziehen) und legen eine Reihenfolge fest. **Bestimmen Sie einen Moderator und einen Zeitmanager:** Der Moderator sorgt dafür, dass die Gruppe beim Thema bleibt und sich keine Stammtisch- oder Kaffeekränzchen-Stimmung aufbaut. Des Weiteren erstellt er das Protokoll mit den Erfolgsaufgaben. Der Zeitmanager achtet auf die Einhaltung der vorgegebenen Zeit.

### Ein runder Ablauf

Die verfügbare Zeit pro Teilnehmer teilen Sie folgendermaßen auf: 10 bis 15% für "News and Good". Hier berichtet jeder, wie weit er mit seiner vereinbarten Erfolgsaufgabe gekommen ist, was sich Neues ergeben hat oder was aus anderen Gründen für die Gruppenmitglieder wissenswert ist.

75 bis 80% der Zeit unterstützt die Gruppe den Teilnehmer mit Wissen, Diskussionen, Kontaktinformationen usw. bei seiner Herausforderung, die er als Aufgabe an die Gruppe stellt. Hier ist es wichtig, dass der Moderator mit Unterstützung der Gruppe auf eine sehr positive Stimmung achtet. Negativformulierungen wie "das klappt ja sowieso nicht" haben hier keinen Platz.

5 bis 10% der Zeit formuliert der jeweilige Proband seine neue Erfolgsaufgabe, die er bis zum nächsten Mal erledigen will. Diese ergibt sich idealerweise aus den Diskussionen, Anregungen und Vorschlägen, die aus der Gruppe kommen. Spätestens nach zwei Teilnehmern braucht es eine Pause. Konzentriertes Arbeiten an Lösungen ist anstrengender als man glaubt.

### Das erste Kennenlernen

Für das erste Treffen sollte der Moderator Interviewfragen vorbereiten, die dem gegenseitigen Kennenlernen dienen. Besonders wichtig ist, dass jeder mit einem Jahresziel kommt, das im ersten Protokoll festgehalten wird. Vereinbaren Sie außerdem die Spielregeln wie z.B. das Commitment, dass man mindestens bei 80% der Treffen dabei ist, immer pünktlich kommt und nicht vorzeitig ein Treffen verlässt. Es kann auch eine Probezeit von z.B. drei Monaten vereinbart werden, anschließend bleibt man verbindlich mindestens ein Jahr dabei.

Anschließend werden noch die Abstände der Treffen besprochen, von 14-tägig bis quartalsweise ist alles möglich. Meine Erfahrung hat gezeigt, dass vierwöchige Treffen am produktivsten und zielführendsten sind. Für die virtuellen Treffen empfehle ich die Software "**Zoom**".

## Die besten Lösungen entstehen weitab der täglichen Routine!

Hand aufs Herz, wie oft schaffen Sie es neben Ihrem anspruchsvollen Alltag im Projektgeschäft, an Ihrem persönlichen Weiterkommen zu arbeiten – oder auch nur mal mit Abstand auf Ihr laufendes Projekt zu blicken, um zu erkennen, wie Sie es noch effizienter und effektiver zum Abschluss bringen könnten?

Wenn Sie sich monatlich mit Ihrer Mastermind-Gruppe treffen, arbeiten Sie jeden Monat mindestens zwei Tage am Erfolg Ihrer Ziele: An dem Tag, an dem Sie Ihre Erfolgsaufgabe erledigen und beim Treffen mit der Gruppe. Außerdem lernen Sie aus Fehlern, die Ihre Mitstreiter schon gemacht haben und lernen neue Techniken oder Werkzeuge kennen. Nutzen Sie die geballte Kraft einer Gruppe, um Ihre Ziele zu erreichen.

## Literatur

- Bergmann, Ulrike: Erfolgsteams – der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen, MVG Verlag, München 2000
- Graupner, Gaby S.: **Schattensprünge: 13 Anstöße, um über sich hinauszuwachsen**, Goldegg Verlag, Berlin 2014